

**Helfen und pflegen.
Von Mensch zu Mensch.
Rund um die Uhr.**

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



**Sanitär- und Wärmetechnik
Klaus Nause GmbH**

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert

Seit fünf Generationen
Helfer und Berater

im Trauerfall.

Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

☎ 92 99 10

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
www.lautenbach-bestattungen.de



Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN



Die schönen Farben der Natur auf den Bahamas spiegeln sich im Titelbild *Gesegnet* der Liturgie des Weltgebetstags 2015, gemalt von der dort lebenden Künstlerin Chantal E.Y. Bethel. Flamingos, die National-Vögel der Bahamas, verbeugen sich vor den Füßen Christi.

04 | thema des monats

Die Unverzichtbaren

07 | aktuell

- (1) Paradigmenwechsel in der Flüchtlingspolitik?
 (2) Weltgebetstag 2015

10 | kurz und wichtig

12 | kultur
 Katakombe
 Sternenzelt

13 | komplett
 März 2015

14 | lebenszeiten

15 | übersicht
 Evangelisch-lutherische
 Johannes-der-Täufer
 Gemeinde,
 Katholische Maximilian-
 Kolbe-Gemeinde

**MEDIUM**

Herausgeber:
 MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche
 Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des
 Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen
 Kirchengemeinde Wettbergen
 ☎ 05 11/ 23 11 90 (für Inserenten)
 E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de
 (für Inserenten)

Presserechtlich verantwortlich:
 MEDIUM-Ausschuss
 PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: *Blessed*, Chantal E. Y. Bethel, Bahamas,
 © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches
 Komitee e.V., www.weltgebetstag.de

Satz und Gestaltung:
 PAGE werbungmarketing.design
 Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover
 ☎ 05 11/ 2 20 24 10 · Fax 05 11/ 2 20 24 11
 E-Mail: info@werbungmarketing.de

Druck:
 gutenberg beuys feindruckerei gmbh
 Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
 ☎ 05 11/ 8 74 15 16 22
 Auflage: 5.717 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:
 Donnerstag, 12. März 2015

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
 müssen nicht die Meinung des Herausgebers
 wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos
 abgegeben. Die Redaktion behält sich vor,
 angenommene Beiträge zu kürzen oder in
 anderer Weise redaktionell zu überarbeiten.
 Für Spenden zur Deckung der Kosten
 sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigen-
 preisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei
 gebleichtem Papier gedruckt.

Die Welt in Aufruhr

Die letzten Tage sind im öffentlichen Leben geprägt von verschiedenen Krisen der Welt. Die Kanzlerin jettet zwischen Ukraine und USA hin und her. Zwischendurch müssen Rettungspakete für Griechenland geschnürt werden. Dann wieder wendet sich der Blick in den Nahen Osten, weil man über Syrien schlechte Nachrichten hört und grausame Videos präsentiert bekommt. Dann werden hier Hetzprediger und Hassprediger benannt, die andere Wahrheiten verkünden, als das weltoffene Deutschland sie haben möchte. Terroranschläge zeigen die Richtung an, aus der Gegner kommen könnte. Soll man die Regierung in Kiew mit Waffen ausrüsten? Wozu könnten sie nützlich sein? Ist Putin der große Lügner? Was geht die Amerikaner Osteuropa an? Die Welt in Aufruhr. Dokumentationen vom Hineinschliddern in einen Krieg von 1914 oder 1938/39 werden aktuell. Auch in den Medien und ihrer Beurteilung spiegelt sich die Unruhe. Sind sie überparteilich und unabhängig, wie es auf jeder Titelseite steht? Erschreckt hat mich die offensichtlich falsche Darstellung der Demonstration der Politiker in Paris am 11. Januar in ARD und ZDF. Erst spät wurde das korrigiert. Was ist hier insgesamt möglich? Stirbt in den Kriegen die Wahrheit immer zuerst?

In der Ronnenberger Kirche gibt es nun seit Jahresanfang dienstags immer Friedensandachten. Menschen fürchten um den Frieden nach fast 70 Jahren friedlicher Koexistenz in unseren Breitengraden. Niemand kam in diesen Jahrzehnten auf die Idee, dem Ostblock westliche Werte von Freiheit und Demokratie beizubringen. Das wäre zu gefährlich gewesen. Heute traut man sich und wundert sich, dass nicht alle das gut finden. Gut, dass Menschen sich für den Frieden einsetzen. Vielleicht kann da, wenn Kirche das macht, eine große gesellschaftliche Kraft daraus werden.

Unser Gastprediger zum neuen Jahr, Prof. Joachim Perels, hatte im Januar von der grundsätzlichen Haltung der Christen zum Frieden gesprochen: „Wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen“ (Mt. 26, 52), hatte er Jesus zitiert. Für die Christen der ersten Jahrhunderte war dieses Wort Jesu bindend. Christen haben sich aus dieser Überzeugung nicht einbinden lassen in die machtpolitische Welt des römischen Reiches. Diese moralische Standhaftigkeit, die oft mit Lebensbedrohung und Martyrium einherging, führte mit zur Anerkennung des Christentums in der damaligen Welt. Mit der Anerkennung des Christentums und dem Aufstieg in die politische Elite verschwand aber auch die ethische Rigorosität der Jesusbotschaft. Man begann machtpolitisch zu denken und hat das bis heute kaum aufgegeben.

Nach 1945 war man sich in der Kirche in Deutschland einig, dass Krieg nach Gottes Willen nicht sein soll. „Wer eine Waffe in die Hand nimmt, dem soll sie abfallen“ wurde 1947 formuliert. Wo steht die Kirche heute? Ist sie unabhängig in ihren Äußerungen? Benennt sie die Unruhestifter der Zeit? Und mahnt sie diese zum Frieden? Oder heult sie mit den Wölfen? Was gilt Jesu Botschaft?

Was kann der einzelne tun? Man hat das Gefühl, nun auch hier einer größeren Veränderung entgegenzugehen. Und niemand weiß genau, was passieren wird? Oder wie die Gespräche verlaufen und welche Kräfte und Interessen sich durchsetzen werden? Jeder ahnt höchstens, dass Waffen größtes Leiden nach sich ziehen, wenn sie denn entfesselt in Gebrauch kommen. Deshalb möge unsere Regierung gut und erfolgreich für die Menschen sein.

Friedhelm Harms

TINA PROBST – ÜBER 30 JAHRE ALLTAG EINER PFARRSEKRETÄRIN

Es ist Montagmorgen. Tina Probst sitzt im Pfarrbüro vor Hartgeldtürmchen und sortierten Scheinen. Sie zählt die Kollekten von den Veranstaltungen am Wochenende, von der Trauung, vom Gottesdienst, vom Taufgottesdienst und vom Seniorenkaffee. Oder versucht es zumindest. Denn dauernd geht das Telefon. Und es klingelt an der Tür.

Der Bestatter möchte den Kirchenschlüssel haben, um den Sarg für die Trauerfeier in die Kirche zu bringen. Noch während Tina den Schlüssel sucht, der mal wieder nicht da ist, wo er eigentlich sein sollte, kommt ein ehrenamtlicher Mitarbeiter und möchte Kopien machen für seine Gruppe. Tina Probst muss ihm helfen beim Umgang mit dem Kopierer. Das Telefon geht wieder. Eine junge Mutter will einen Tauftermin absprechen. Kaum sitzt Tina Probst schließlich wieder an den Kollekten, läutet es erneut an der Haustür. Zwei Obdachlose bitten um eine kleine Unterstützung. Gleichzeitig klingelt das Telefon. Tina bittet die beiden Durchreisenden um etwas Geduld, kümmert sich um den Anrufer, der einen Patenschein haben möchte, und geht auf die Suche nach einem der Pastoren, damit der sich um die Obdachlosen kümmert.

Schließlich kriegt sie Pastor Stahlberg zu fassen, der eben vom Kirchenkreisamt zurückkommt. „Kannst du dich um die Herren kümmern? Und ich brauche noch Unterschriften von dir.“ Ja, macht er, aber er hat auch Wünsche. Er braucht ganz dringend die Adresstiketten für seine Konfirmandengruppen. Noch während er das sagt, geht schon wieder das Telefon. Die Kollekten sind immer noch nicht fertig gezählt und eingetragen. Und in fünf Minuten hat Tina Probst eine Verabredung mit Hinterbliebenen, mit denen sie zum Friedhof gehen und eine Grabstelle aussuchen soll für deren verstorbene Mutter... Zwanzig Minuten im Alltag einer Pfarrsekretärin! Für Außenstehende ist kaum vorstellbar, was alles von der Sekretärin der Wettberger Kirchengemeinde verlangt wird.

Diesen ganz normalen Wahnsinn hat Tina Probst über 30 Jahre lang souverän gemanagt. Mit ihrer aufgeschlossenen und umgänglichen Art, mit Verständnis und Einfühlungsvermögen ist sie auf die Menschen eingegangen, die mit ihren Anliegen zum Pfarramt der Wettberger Kirchengemeinde kamen. Für viele, die die Kirchengemeinde aufsuchen, ist das Pfarrbüro die erste Anlaufstelle. Wer an

der Tür klingelt, der wird meist zuerst von Tina Probst freundlich empfangen. Und wenn sie noch so sehr im Stress ist, wird von ihr niemand abserviert. Jeden lässt sie spüren: Hier bin ich willkommen, hier werde ich ernst genommen, hier hat man Zeit für mich. Gerade für Menschen, die mit Sorgen und Problemen zur Kirche kommen, ist diese Offenheit wichtig. So spielt sich dann ein Gutteil Seelsorge oft schon im Pfarrbüro ab. So mancher schüttet ihr erst einmal sein Herz aus oder erzählt von seinen Schwierigkeiten. Denn Tina Probst spürt man ab, dass kein Schicksal sie kalt lässt, und sie kann zuhören. So ist sie zur guten Seele des Wettberger Pfarramtes geworden.

Und sie ist überall bekannt. Auch wenn sie auf dem Weg zur Post ist oder zum Schreibwarenladen, wird sie angesprochen. „Ach, Frau Probst, wo ich sie gerade sehe: Wann gibt es wieder die Giovanni-Vorstellung, und kann man schon Karten kaufen? Ich würde gern wie im Vorjahr für zwei Erwachsene und zwei Kinder reservieren.“ Für alles hat Tina ein Ohr. Manches ist organisatorisch, manches ist seelsorgerlich. Sie kann nach 30 Jahren kaum privat durch die Straßen hier gehen. Immer wieder wird sie dienstlich angesprochen. Das ist schön, kann aber auch anstrengend sein.

Im Laufe ihrer langjährigen Tätigkeit ist die Menge und die Vielfalt der Aufgaben im Pfarrbüro ständig gewachsen. Neben der normalen Arbeit wie Gemeindegliederdateien zu verwalten und den Schriftverkehr zu erledigen, muss sie gleich drei Kassen führen; die Buchführung der Katakomben mit den Lohnabrechnungen der Mitarbeiter und die Abrechnungen der Familienfeiern liegen in ihrer Hand, ebenso manche Verwaltungstätigkeit für den Kinderzirkus, vor allem der Kartenvorverkauf; und auch die gesamte Friedhofsverwaltung wird von ihr erledigt. Gerade dieser sensible Bereich erfordert oft besonderes Finger-



**Hotel
Kastanien-Hof**

Feiern aller Art
bis 120 Personen

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover - Wettbergen
Tel.: 43 86 97 - 0 · Fax 46 76 89
Handy: 01 71 - 455 30 52
www.Kastanienhof.Hannover.de



BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK

**Landbäckerei
Krause**

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
Ricklingen • Wallensteinstr. 15 • ☎ 0 511 / 41 54 65

RELIGIONSFREIHEIT – EIN FRIEDENSPROGRAMM?

Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes (PEGIDA) stellen gegenwärtig die Religionsfreiheit in Frage. Prof. Dr. Heiner Bielefeldt beobachtet die Bewegung kritisch. Der katholische Theologe und Philosoph ist Inhaber des Lehrstuhls für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik an der Universität Erlangen, seit 2010 zudem UN-Sonderberichterstatter über Religions- und Weltanschauungsfreiheit. Brigitte Lehnhoff (Egestorf) hat ihn befragt und uns den Text des Interviews zum Abdruck zur Verfügung gestellt.

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) verkündete 1948 die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“. Laut Artikel 18 hat jeder Mensch Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit. Was bedeutet das praktisch?

Adressaten der Erklärung sind in erster Linie die Staaten. Das heißt im Fall der Religionsfreiheit: Der Staat muss durch Rechtsordnung einen Freiraum garantieren, in dem der Einzelne, auch zusammen mit anderen, seine Glaubensüberzeugung praktizieren kann. Die Glaubenspraxis muss jedoch sozial verträglich gelebt werden. Es dürfen also nicht Dritte in ihren Rechten beeinträchtigt werden. Wichtig ist: Der Staat allein reicht als Garant nicht, um Religionsfreiheit herzustellen. Die Bürger des Staates müssen ein Klima schaffen, das für religiöse Vielfalt offen ist.

PEGIDA arbeitet daran, dieses Klima einseitig zu beeinflussen. Viele Muslime fühlen sich zu Unrecht verunglimpft. Was passiert da gerade?

Wir haben es hier mit einem neuen Typ von Protestbewegung zu tun. PEGIDA arbeitet sich zwar am Islam ab, ich habe aber den Verdacht, es geht um etwas anderes. Um was genau, bekommt man allerdings nicht heraus, weil PEGIDA eine aggressive Gesprächsverweigerung inszeniert. Das hat natürlich Folgen für diejenigen, die sich als Zielgruppe von PEGIDA sehen, also vor allem für Muslime: Viele von ihnen empfinden das gegenwärtige gesellschaftliche Klima als bedrohlich. Deshalb sind die Gegendemonstrationen so wichtig.

Was kann darüber hinaus der Einzelne, was kann eine Kirchengemeinde für gelebte Religionsfreiheit tun?

Viel! Es beginnt damit, dass jeder für sich Position bezieht und Flagge zeigt, bis ins Private hinein, wenn in der Familie oder im Bekanntenkreis dumpfe Hassparolen kursieren. Das Wichtigste ist aber Begegnung! Vorurteile gedeihen nur dort, wo keine echte Begegnung stattfindet. Kirchengemeinden haben da viele Möglichkeiten, ich denke etwa an interreligiöse Gesprächskreise. Man kann sich aber auch außerhalb von Kirche religionsübergreifend engagieren, zum Beispiel bei Menschenrechtsgruppen wie *amnesty international*.

Sie sagen: überzeugend gelebte Religionsfreiheit kann friedensstiftend wirken. Welche Beispiele aus Ihrer Arbeit als UN-Sonderberichterstatter fallen Ihnen spontan ein?

Sierra Leone in Westafrika: Dieses Land kämpft bis heute mit den Folgen eines Bürgerkriegs, in dem auch Kindersoldaten zwangsrekrutiert wurden. Um zu verhindern, dass die Gewalt wieder eskaliert, arbeiten Muslime, Christen und Anhänger traditioneller afrikanischer Religionen zusammen. Auf Zypern lösen sich verhärtete Fronten auf, weil Religionsführer aufeinander zugehen. Oder Jordanien: Dort habe ich zufällig eine katholische Gemeinde besucht. Der Priester hat eine freiwillige Nachmittagsschule eingerichtet – für muslimische Flüchtlingskinder aus Syrien.

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
 Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen
 Bergfeldsstraße 32 · 30457 Hannover
 Ansprechpartnerin: Agnes Czok
 Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de
 Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel 

WIEDER IN DIE KIRCHE EINTRETEN?

...und wieder Kirchensteuer zahlen? Ja! Denn mit Ihren Kirchensteuern sichern Sie nicht nur Gottesdienste, Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Beerdigungen.

Darüber hinaus unterstützen Sie eine Vielzahl wichtiger sozialer und gesellschaftlicher Einrichtungen und Aktivitäten:

- Kindergruppen, Kinderchöre, Kindertagesstätten;
- Jugendgruppen und Jugendleiterausbildung;
- Ehe- und Lebensberatung, Schuldnerberatung, Telefonseelsorge, *Tafeln*;
- Gesprächskreise und gesellschaftliche Initiativen;
- Chöre, Instrumentalgruppen, Kirchenkonzerte;
- Erhalt von denkmalgeschützten Gebäuden;
- Behindertenarbeit, Angebote für Senioren;
- Besuchsdienste, Krankenhausseelsorge
- und vieles, vieles andere mehr.

Als Kirchenmitglied befinden Sie sich also in guter Gesellschaft. Sie werden gebraucht. Nicht nur mit Ihren Steuern. Sondern – wenn Sie mögen – auch mit Ihrer Mitarbeit. Dass nicht alles immer und überall perfekt ist, sollte da keine Rolle spielen.

Der Wiedereintritt in die Kirche wird leicht gemacht. Für diejenigen, die möglichst diskret wieder in die evangelische Kirche eintreten möchten, gibt es seit vielen Jahren die Wiedereintrittsstelle in der *Buchhandlung an der Marktkirche* mitten im Stadtzentrum. Von vielen hundert Menschen ist sie schon in Anspruch genommen worden.

Aber man kann natürlich auch weiterhin in der eigenen Gemeinde wieder in die Kirche eintreten. Der Weg ist ganz

einfach und unbürokratisch. Sie setzen sich telefonisch oder direkt mit einem der Pastoren in Verbindung, verabreden einen Termin für ein Aufnahmegespräch und klären, was Sie eventuell an Unterlagen mitbringen sollten.

Keine Angst, das Gespräch ist keine Glaubensprüfung. Sie müssen sich auch nicht dafür rechtfertigen, wenn Sie aus der Kirche ausgetreten sind. Das Gespräch dient Ihrer eigenen Information, übrigens auch, wenn Sie noch nicht entschieden sind und sich zunächst nur informieren wollen.

Wer über einen Wiedereintritt nachdenkt, steht übrigens nicht allein. In den letzten Jahren sind in Wettbergen in jedem Jahr zwischen 15 und 25 Menschen wieder in die Kirche zurückgekehrt. Wir freuen uns über jede und jeden.

PFARRAMT UND KIRCHENVORSTAND DER JOHANNES-DERTÄUFER-KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Die Wiedereintrittsstelle an der Marktkirche erreichen Sie unter ☎ 05 11/ 3 53 68 36. Dort können Sie auch einen Flyer anfordern.



1974 BIS 2014

UNSER GEMEINDEZENTRUM BESTEHT 40 JAHRE

Im Trubel der Vorweihnachtszeit ist ein kleines Jubiläum der Aufmerksamkeit entgangen. Aber es ist es immer noch wert, darüber zu berichten.



Am 8. Dezember 1974 erhielt die Kirchengemeinde Wettbergen nach knapp einjähriger Bauzeit ihr neues Gemeindezentrum. Auf der Titelseite des MEDIUM vom Dezember 1974 ist statt eines Titelbildes das Programm für den Festsonntag aufgeführt: **10.00 Uhr: Gottesdienst in der alten Kirche mit Landessuperintendent Dr. Schnübbe**

**Offizielle Übergabe des neuen Gemeindezentrums
Basar – Flohmarkt – Mittagessen – Kaffeestube – Punsch- und Imbißbecke – Büchertisch**

Im Inneren des Heftes finden sich Erläuterungen der Architekten Schumann und H... Daraus geht hervor, dass die ersten Planungen bis in das Jahr 1966 zurückreichen. Damals zeigten sich zunehmend Risse im Mauerwerk der Kirche und die Kirche musste sogar vorübergehend wegen Baufälligkeit geschlossen werden. „Der Abbruch der alten Kirche war zu

dieser Zeit weniger umstritten als heute“, schreiben die Architekten acht Jahre später.

Im April-MEDIUM 1974 – der Bau des Gemeindezentrums war glücklicherweise schon weit fortgeschritten – erfährt die Gemeinde schließlich vom Vorsitzenden des seinerzeitigen Kirchenbauvereins, dass der Straßenausbau rings um die Kirche sich günstig auf ihre Standfestigkeit auswirke, so dass sich der Zeitpunkt der Baufälligkeit womöglich erheblich verzögern würde. Das habe der Kirchenvorstand zum Anlass genommen, die Erneuerung des Außenputzes mit Spritzbeton zu beschließen. Und 1977 erhält der neue Außenputz – in der Gemeinde zunächst durchaus umstritten – den uns heute so vertrauten gelben Anstrich, wie er im Barock, der Entstehungszeit unserer Kirche, üblich war.

Interessant, dass die Architekten damals schon *nachhaltig* dachten; denn sie wählten die Baumaterialien unter dem Gesichtspunkt aus, den Unterhaltungsaufwand des Hauses so gering wie möglich zu halten. Von den damaligen Vorstellungen, wie die neuen Räume genutzt werden sollten, ist allerdings heute nur noch ein Teil verwirklicht. Der als *Feierraum mit Altarbereich* gedachte mittlere Raum im Obergeschoss ist in



Auch dieses Jahr helfen wir Ihnen gerne
bei Ihrer
Steuererklärung
Oder haben Sie Fragen zu Ihrer
Buchhaltung
oder geplanten **Existenz-Gründung ?**

**Steuerbüro
Uwe Weber**
Zilleweg 3a
30457 Hannover
Tel. 0511 - 46 89 87



**Goldschmiedekunst
WEGNER**

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten

Di-Fr	10-13 Uhr
	15-18 Uhr
Sa	10-13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de



der Folgezeit nur selten für Gottesdienste genutzt worden, und für die ursprünglich im Untergeschoss, der heutigen *Katakomben*, angesiedelte Jugendarbeit steht jetzt die alte Pfarrscheune als Kinder- und Jugendhaus zur Verfügung.

Auch damals galt schon: Größere bauliche Maßnahmen lassen sich nur verwirklichen, wenn aus der Gemeinde zusätzliche Spenden kommen. Deshalb sollte das 40jährige Jubiläum auch Anlass sein, denjenigen, die damals reichlich gespendet haben, noch einmal herzlich zu danken.

DIETER BRODTMANN

BIRGIT ELLINGER UNSERE NEUE PFARRSEKRETÄRIN STELLT SICH VOR

Mein Name ist Birgit Ellinger. Ich bin in Wettbergen aufgewachsen und lebe hier mit meiner Familie sehr gern. Hier fühle ich mich wohl, hier bin ich zu Hause.

Mein Lebenslauf ist bunt. Nach der Schule machte ich zunächst eine Ausbildung als Arzthelferin, holte mein Abitur über den zweiten Bildungsweg nach, studierte in Hannover Germanistik, Geschichte und Volkswirtschaftslehre, arbeitete in einem Berliner Verlag in der Presseabteilung und war an-

schließend lange im politischen Bereich als Referentin für Familie, Soziales, und Migration tätig. In meiner Freizeit lese ich für mein Leben gern und unterrichte Yoga für Kinder und Erwachsene.

Als ich meine Tochter bei Tina Probst zur Taufe angemeldet habe, dachte ich, dass der Arbeitsplatz als Pfarramtssekretärin sicherlich eine sehr erfüllende Tätigkeit ist. Umso größer ist jetzt die Begeisterung über diese neue Aufgabe in meinem Leben. Und es bewahrheiten sich einmal wieder die Worte Dietrich Bonhoeffers, die auch zu meinem Lebensmotto gehören: „Herr, ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich.“ Vor meiner neuen Aufgabe habe ich Respekt, doch die Freude überwiegt, in dieser engagierten Kirchengemeinde mitzuarbeiten. Ich bin immer wieder angetan vom Miteinander in der christlichen Gemeinschaft. Die Gottesdienste gefallen mir sehr gut, weil sie nah am Leben sind. Auch die zahlreichen Veranstaltungen und Feste bieten für Kinder und Jugendliche, Erwachsene sowie Senioren einen Ort der Begegnung – auch mit Gott.

Besonders freue ich mich darauf, in den kommenden Wochen die Menschen in unserer Gemeinde noch näher kennenzulernen.

BIRGIT ELLINGER



Holzbau aus Tradition...

CHARLES METZ
RAUMKONZEPTE

Charles Metz GmbH · Datzinger Straße 8 · 30457 Hannover · 0511 43683-0 · www.charles-metz.de

heumann optik
Ihr Optiker in
Wettbergen
In der Rehre 22, Telefon 46 38 55

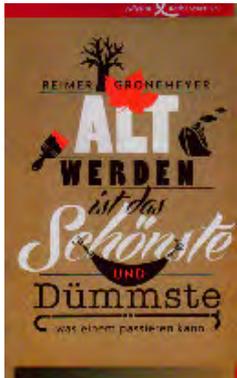
GLEITSICHTBRILLE
Moderne Fassung
mit superleichten
Kunststoff-Gleitsichtgläsern
(bis +/- 4,0 dpt., cyl. 2,0 dpt. Add. 3,0)

KOMPLETT ab 129,-€

**DAZU GIBT ES BEI UNS WEITERE
GLEITSICHTVARIANTEN ZU SUPERPREISEN**

Brillen Contactlinsen
Amtliche Sehteststelle für Führerscheinebewerber
BIOMETRISCHE PASSBILDER

ALTWERDEN IST DAS SCHÖNSTE UND DÜMMSTE,...



... was einem passieren kann. So der ellenlange Titel eines neuen Buches von Reimer Gronemeyer. Als einer, dem diese *Dummheit* schon passiert ist und noch passiert, habe ich mich durch den ungewöhnlichen Titel verführen lassen, das Buch zu bestellen, es einmal zu überfliegen, dann gründlich zu lesen und am Ende zu bereuen, dass ich es nicht 20 Jahre früher habe lesen können. Mir wäre klarer geworden, was unsere Konsum- und Leistungsgesellschaft in ihrem Jugend- und Fortschrittswahn mit den Menschen jenseits der 50 anstellt, was wir Älterwerdenden mit uns anstellen lassen und wo wir besser *nein* sagen sollten.

Gronemeyer sieht das Alter als Chance zur Flucht aus der Oberflächlichkeit. Dafür gibt er zahlreiche, oft sehr plastisch formulierte Hinweise und zitiert kluge Leute. „Was man nicht hat, braucht keinen Raum, was man nicht hat, kann nicht geklaut werden, was man nicht hat, braucht man nicht umzuziehen, was man nicht hat, kostet nichts“ – wen macht ein solches Zitat nicht nachdenklich.

Ein Buch, nicht in Eile zu lesen, eher kapitelweise, auch durchaus irgendwo in der Mitte beginnend. Aber mit Zeit zum Nachdenken über manchen Satz. Zum Verschenken nicht nur an Menschen im Ruhestand, sondern auch an solche, die ihm hoffnungsvoll zustreben.

Gronemeyer, Reimer: *Alt werden ist das Schönste und Dümme, was einem passieren kann*. Hamburg: Körber-Stiftung 2014, 210 Seiten, 18,00 Euro

MANCHMAL IST EIN FASAN EINE ENTE



Dieses warmherzige und wunderbar illustrierte Kinderbuch versammelt charmante, poetische, witzige und zum Teil auch philosophische Dialoge zwischen *Peter-Ini* (67 Jahre) und *Theresa* (3 Jahre). Das Themenspektrum ist so weit

wie die kindliche Phantasie.

Kleine Kostprobe?

- Der Wind ist so kalt, *Peter-Ini*.
- Ja. Der Herbst kommt. Der Wind geht einem durch und durch.
- Soll ich ihn hauen?
- Ja. Dann wird dir vielleicht wärmer.
- Du böser Wind du. Ich hau dich. Ich hau Dich.
- Ist dir schon wärmer, *Theresa*?
- Ja.
- Was machst du denn jetzt?

- Ich umarme den Wind. Damit er nicht zu traurig wird, weil ich ihn gehaut hab.

Ein wunderbares Buch, das nicht nur Kindern, sondern vor allem Erwachsenen viel Freude bereiten wird.

BERNHARD SCHIMMELPFENNIG

Turrini, Peter: *Manchmal ist ein Fasan eine Ente*. Jungbrunnen Verlag, 19,95 Euro

ABGRÜNDIG

Geplant war eine lässige Bergtour – auf eigene Faust zur Zugspitze und wieder zurück. Doch als die kleine Gruppe um Tim am Morgen aufbricht, geraten sie in ein Unwetter und müssen in einer verlassenen Hütte Unterschlupf suchen. Sie wissen nicht, wo sie sind, sie haben keine Möglichkeit, mit dem Rest der Welt Kontakt aufzunehmen, und sie sitzen fest. Zunehmend liegen die Nerven blank und Vorwürfe machen die Runde, schließlich kommt es sogar zu einer Prügelei. Am nächsten Morgen ist einer von ihnen verschwunden. Zurück bleibt eine Blutlache – und die Frage, ob es unter ihnen einen Mörder gibt.

Eine wahnsinnig spannende Geschichte für Jugendliche ab 13 Jahren.

SABINE VOTH

Strobel, Arno: *Abgründig*. Loewe Verlag, 9,95 Euro



Lust auf Lesen?



**STADTWEG
BUCHHANDLUNG**
Ricklinger Stadtweg 2A · 30459 Hannover
05 11 / 42 09 16

Kirchenvorstand | KLAUSURTAGUNG IM KLOSTER AMELUNGSBORN AM 17./18. JANUAR 2015

Beschlüsse:

1. Der Kirchenvorstand beschließt einstimmig, Frau Birgit Ellinger als Nachfolgerin der aufgrund des Rentenbeginns ausscheidenden Frau Christine Probst ab dem 1. April 2015 als Pfarramtssekretärin anzustellen. Für eine Einarbeitungszeit ab 1. Februar 2015 gelten besondere Regelungen.
2. Einem Antrag auf Umpfarrung in die Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde wird zugestimmt.
3. Die Kirche soll zur stillen Andacht an möglichst vielen Vormittagen werktags geöffnet werden. Dies wird jeweils durch ein Schild an der Kirchentür angezeigt. Der Altarraum und der Zugang zur Orgelempore sollen durch Kordeln abgetrennt werden.
4. Die Kirchengemeinde Wettbergen wird sich an den Friedensgebeten in der Region Ronnenberg beteiligen.
5. Das Klavier im Obergeschoss des Gemeindezentrums soll entsprechend einem Kostenvoranschlag aufgearbeitet werden.
6. Der von der Volksbank Hannover übergebene VW Fox soll verkauft werden, da ein großer Teil der bisherigen Nutzung in Zukunft entfällt. Der Erlös wird der Rücklage *Dienstfahrzeug* zugeführt.
7. Der Erlös des Erntedankfests 2015 soll zu einem noch festzulegenden Teil der Initiative *Willkommen in Wettbergen* zugute kommen.
8. Zehn Prozent des Erlöses des Adventsmarkts 2015 werden wieder für das Behindertenprojekt *Los Pipitos* in Nicaragua bestimmt.

Informationen:

1. Der Kirchenvorstand diskutiert ausführlich ausgewählte Aspekte des Visitationsberichts von Frau Superintendentin Marklein.
2. Der Kirchenvorstand diskutiert Auswirkungen des Mindestlohngesetzes.
3. Auf dem Friedhof ist der Boden vor der neuen Urnenwand ist z.Z. noch aufgeweicht und kann noch nicht gepflastert werden. Hiermit soll bis März gewartet werden, ebenso mit dem Aufstellen der Stele und einer Sitzbank.

DIETER BRODTMANN

Protokoll

weltgebetstag | OFFENES SINGEN AM 2. MÄRZ

Zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag am Freitag, 6. März, laden das Vorbereitungsteam und der Kirchenchor zu einem Offenen Singen unter der Leitung von Rudolf Neumann am Montag, 2. März, um 18.00 Uhr in die *Katakomba* ein.

jugendliche laden ein | DER GANZ ANDERE GOTTESDIENST AM 22. MÄRZ

Herzliche Einladung zu einem besonderen Gottesdienst am Abend, der von Jugendlichen vorbereitet und gestaltet wird und der sicherlich ganz anders sein wird als ein *normaler* Gottesdienst. In Spielszenen, Texten und vielen neuen Liedern – begleitet von jungen Instrumentalisten – wird das Thema *Wir halten zusammen der rote Faden* sein. – **Wann?** Am Sonntag, dem 22. März, um 18.00 Uhr. **Wo?** In der Wettberger Kirche.

mannoMANN am 10. März | FLÜCHTLINGE IN DEUTSCHLAND – RECHTSLAGE, WIRKLICHKEIT UND WILLKOMMENSKULTUR



Sebastian Rose, Mitarbeiter des Flüchtlingsrats Niedersachsen, beschreibt *mannoMANN* die Probleme von Flüchtlingen in Deutschland. Neben der Rechtslage wird er die Wirklichkeit von Unterbringung, Zugang zu Spracherwerb, Arbeitserlaubnis sowie Gesundheitsversorgung behandeln. Leider sind in vielen Köpfen noch Einschränkungen und Vorbehalte, die einer gesellschaftlichen Teilhabe von Flüchtlingen entgegenstehen. Der Referent wird aufzeigen, was jeder Einzelne machen kann, um ein erwünschtes Willkommen zu ermöglichen.

Ich lade Sie und Euch am Dienstag, 10. März 2015, um 19.00 Uhr in die *Katakomba* ein. Wir beginnen mit einem Essen. Deshalb bitte ich um verbindliche Anmeldungen an wilfried.seiffert@gmx.de oder unter ☎ 051 1/ 47 37 37 97 bis spätestens 6. März.
WILFRIED SEIFFERT

syrische flüchtlinge | KLEIDER- SPENDE

Nach vier Wochen Mund-zu-Mund-Propaganda und Sammeln im *Giovanni-Kostümwagen* konnte ein bis oben gefüllter LKW mit Kleiderspenden für syrische Flüchtlinge an der türkisch-syrischen Grenze seine große Reise antreten. Wenn Sie diese MEDIUM-Ausgabe lesen, dürfte der Transport dorthin abgeschlossen sein.

Ein großer Dank geht an Hella und Bert Schwarz, an Nina Weger und Suse Duwenkamp. Sie haben kurzfristig diese Kleidersammlung und den Transport in die Türkei organisiert. Ein Dank auch an die vielen Spender, die diese Aktion mit unterstützt haben. Hervorzuheben ist auch der Einsatz jener syrischen Helfer und Partner von *Syrischer Frühling e.V.* und von *Citizensdiplomats for Syria e.V.* aus Hannover, die mit dem LKW in die Türkei gefahren sind.

FRIEDHELM HARMS

für trauernde | NEUE GESPRÄCHSGRUPPE



Von April bis August bietet der Ambulante Hospizdienst *Aufgefangen* wieder eine begleitete Gesprächsgruppe für Trauernde an. Wir laden alle ein, die einen Angehörigen oder anderen lieben Menschen verloren haben, auch wenn dieser Verlust schon längere Zeit zurückliegt.

In der Gruppe treffen sich Gleichbetroffene und erleben, dass sie innehalten dürfen und alles aussprechen

können. Die Gruppe bleibt in sich geschlossen, d. h. dieselben Teilnehmer/innen treffen sich insgesamt zehn Mal bis zum 31. August, in der Regel alle 14 Tage.

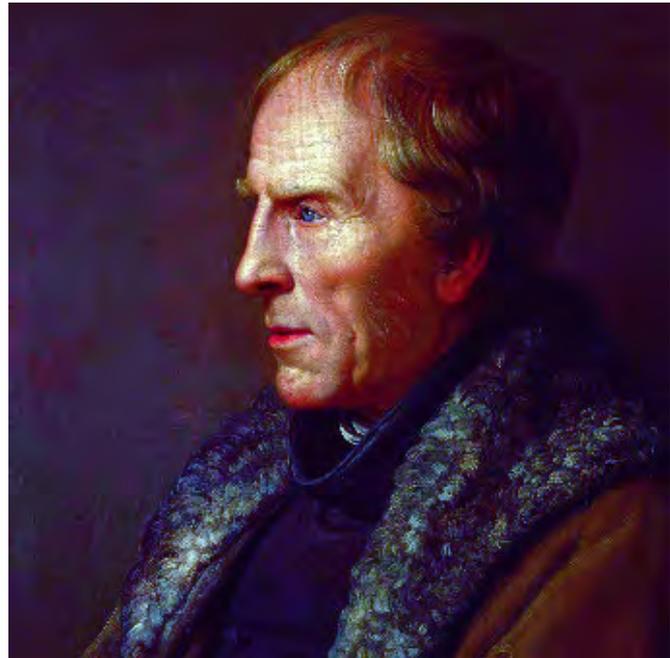
Informationsabend am Donnerstag, 26. März, von 18.00 bis 19.00 Uhr. Erstes Gruppentreffen am Donnerstag, 9. April, von 18.00 bis 19.30 Uhr und dann alle 14 Tage in der Ehe- und Lebensberatungsstelle, Eingang von der Straße *Lange Reihe*, Am Kirchhofe 8, in Ronnenberg. Kostenbeitrag pro Person und Treffen: 5,00 Euro. Weitere Infos unter: www.aufgefangen.de
 CHRISTINE GROSSPIETSCH, ☎ 01 74/ 7 88 03 51
 TORSTEN FISCHER, ☎ 01 77/ 3 86 80 78

passionszeit | ANDACHTEN

Während der Passionszeit lädt die Frauengruppe *mittendrin* in diesem Jahr wieder zu zwei Passionsandachten ein, am 16. März und am 23. März, jeweils um 18.00 Uhr in unserer Kirche.
 ANDREA ZIMMERMANN

seniorenkaffee am sonntag, 8. märz, um 15.00 uhr in der katakombe | CASPAR DAVID FRIEDRICH

Caspar David Friedrich ist wohl der berühmteste unter den Malern der deutschen Romantik. Mit seinen stimmungsvollen Sonnenuntergängen, nebelverhangenen Gebirgen und einsamen Menschen in riesigen stillen Landschaften geht es dem Greifswalder Künstler weniger darum, die Natur abzubilden, sondern Landschaften der Seele zu schaffen. Seine Bilder enthalten immer eine tiefere Botschaft und oft eine religiöse Dimension.



Altersbild Caspar David Friedrichs - Johann Karl Ulrich Bähr, 1836

Anhand zahlreicher Bilder wollen wir dem Geheimnis auf die Spur kommen, das die Malerei dieses schweigsamen norddeutschen Eigenbrödlers so faszinierend macht. Durch das Programm führt Pastor Stahlberg.

Nächster Seniorenkaffee am Sonntag, 12. April, um 15.00 Uhr mit Pastor Harms.

Ganz nah dran.

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

www.pflegedienst-rose.de



Tipp

Das Einholen von Rezepten, die Beschaffung von Verbandsmaterial, die Organisation von Krankengymnastik, Fahrdiensten, Menübringdienst usw. übernehmen wir gern für Sie. Fragen Sie nach unseren **Service-Paketen!**

Mobile Betreuung Rose GmbH
 Wallensteinstraße 17
 30459 Hannover
 info@pflegedienst-rose.de
 www.pflegedienst-rose.de

☎ 26 11 00 10



**Mobile
Betreuung
Rose**



WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de

MÄRZ 2015

SA 7 · THE WYLD. NICHT VON DIESER WELT
ZUGREISE ZUR O.G. REVUE NACH BERLIN
ABFAHRT: 9.30 UHR · HAUPTBAHNHOF
ANMELDUNG ERFORDERLICH!

Zugfahrt nach Berlin und Besuch der Revue *The Wyld. Nicht von dieser Welt* im Friedrichstadtpalast.

SA 15 · FLIMMERKISTE IM GEMEINDEZENTRUM
BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT: FREI

Mit Kaffee und Kuchen.

DI 17 · DIE WEITE DES WESTENS
DIGITALE FOTOSHOW VON UND MIT DÉSIÉRÉ
UND PETER BARNERT
BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT: FREI · ORT: GEMEINDEZENTRUM
UM VORANMELDUNG WIRD GEBETEN!

Erleben Sie auf einer Rundreise durch den mittleren Westen der USA, die Naturschönheiten viel besuchter Nationalparks und auch eher abseits gelegener Attraktionen sowie die Cowboy- und Wildwestromantik unberührter Bergwelten und endloser Prärien. In gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken erleben Sie eine faszinierende Fotopräsentation. Für die Bewirtung und Getränke bitten wir um eine Spende.



FR 20 · MUSSJA
JANSSEN UND GRIMM MIT NEUEM PROGRAMM
BEGINN: 20.00 UHR. (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 11,00 EURO
ACHTUNG, AUSVERKAUFT!



Die HAZ-Kolumnisten Uwe Janssen und Imre Grimm sind zu Gast in der *Katakombe* mit ihrem neuen Programm. Natürlich mit viel Wort, Bild, Musik, Kram und Quatsch!

VORANKÜNDIGUNG: JULI 2015

**SA 18 · IMEX: IMPRESSIONISMUS –
EXPRESSIONISMUS. KUNSTWENDE**
ZUGFAHRT NACH BERLIN ZUR O.G. AUSSTELLUNG
AB SOFORT ANMELDEN!

Zugfahrt nach Berlin zur Ausstellung *ImEx: Impressionismus – Expressionismus. Kunstwende* in der Alten Nationalgalerie auf der Museumsinsel (Bild: Ernst Ludwig Kirchner, Potsdamer Platz, 1914, Öl auf Leinwand [Detail]). – U.a. mit Werken von Monet, Degas, Renoir, Liebermann, Nolde und Marc.

**sternenzelt**

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover

☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de

**SEIT 4. FEBRUAR 2015:
MALKURSE**

Malerei auf Papier und Leinwand, Aquarell und Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden und Ölkreiden, Mischtechnik.



Experimentelles

Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Späterer Einstieg möglich!

FÜR ERWACHSENE (KURS 1) mittwochs von 16.00 bis 18.15 Uhr und **(KURS 2)** von 19.00 bis 21.15 Uhr. Termine: 4., 11. und 18. März. Die Kursgebühr beträgt je 60,00 Euro. Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

**6. UND 7. MÄRZ 2015:
WOCHENENDWORKSHOP
MALEREI AUF LEINWAND**

Malerei auf Leinwand mit Acrylfarben, verschiedene Mischtechniken. Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Es können auch große Formate verarbeitet werden. Die Leinwand können Sie bei uns bestellen.

Freitag, 6. März, von 18.00 bis 21.15 Uhr; Samstag, 7. März von 11.00 bis 16.00 Uhr; die Kursgebühr beträgt 45,00 Euro.

Alle Malkurse leitet
Michael Schwach,
bildender Künstler
aus Hannover.

M Ä R Z 2 0 1 5

SIE HABEN FRAGEN?
☎ 05 11 / 59 09 36 30

GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 1. MÄRZ

10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Friedhelm Harms

FREITAG, 6. MÄRZ

18.00 Uhr · Gottesdienst zum
Weltgebetstag der Frauen
mit Andrea Zimmermann und Team

SONNTAG, 8. MÄRZ

10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 15. MÄRZ

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl
mit Friedhelm Harms

MONTAG, 16. MÄRZ

18.00 Uhr · Passionsandacht
mit der Frauengruppe *mittendrin*

SONNTAG, 22. MÄRZ

18.00 Uhr · Abendgottesdienst mit
Dietmar Stahlberg und Jugendlichen

MONTAG, 23. MÄRZ

18.00 Uhr · Passionsandacht
mit der Frauengruppe *mittendrin*

SONNTAG, 29. MÄRZ

(PALMSONNTAG)
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea
Zimmermann

KIRCHE MIT KINDERN

SONNTAG, 1. MÄRZ

10.00 Uhr · Kinderkirche



TERMINE

MONTAG, 2. MÄRZ

18.00 Uhr · Offenes Singen
zum Weltgebetstag

SONNTAG, 8. MÄRZ

15.00 Uhr · Seniorenkaffee

DONNERSTAG, 19. MÄRZ

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

REGELMÄSSIG

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt
19.30 Uhr · Kirchenchor

JEDEN ERSTEN MONTAG

20.00 Uhr · *Giovanni*-Informationsabend

JEDEN ZWEITEN MONTAG

16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

JEDEN DRITTEN MONTAG

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

JEDEN DIENSTAG

10.00 Uhr · Babygruppe

JEDEN ZWEITEN DIENSTAG

19.00 Uhr · *mannoMANN* –
Wettberger Männergespräche

JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe

JEDEN FREITAG

9.30 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe*
im Pfarrgarten

MULTIKULTURELLE

KÜCHE

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Café
mit selbstgebackenem Kuchen

MITTWOCH, 4. MÄRZ

18.00 Uhr · Französische Küche

FREITAG, 6. MÄRZ

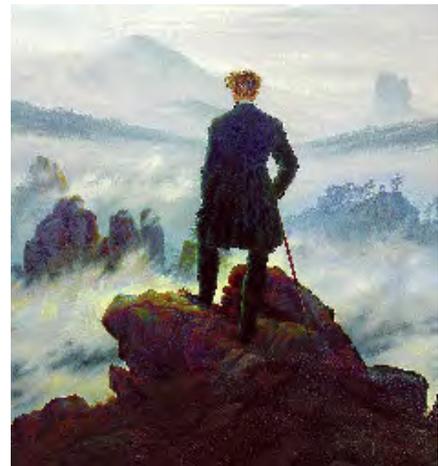
19.30 Uhr · Kostproben
aus der Weltgebetstagsküche

MITTWOCH, 11. MÄRZ

18.00 Uhr · Italienische Nudeln

MITTWOCH, 18. MÄRZ

18.00 Uhr · Weltgebetstagsrezepte
aus der Küche der Bahamas
Während der Osterferien ist
die Multikulturelle Küche geschlossen.



Am Sonntag, 8. März 2015, geht es beim
Seniorenkaffee in der *Katakombe* um Caspar
David Friedrich (Bild oben: *Der Wanderer*,
1818), der wohl bedeutendste deutsche
Maler der Romantik. Beginn ist um 15.00
Uhr, für Kaffee und Kuchen ist gesorgt



Programm für die Mitglieder im
Betreuten Wohnen des Freundes-
kreises für Behinderte und Nicht-
behinderte Wettbergen e.V., Wett-
berger Edelfhof 33, UG

JEDEN MONTAG

10.30 Uhr · Gymnastik
mit Hella Pospiech

JEDEN DIENSTAG

16.00 Uhr · Gedächtnistraining
mit Martina Dörhage

JEDEN MITTWOCH

9.30 Uhr · Progressive Muskel-
entspannung nach Jacobson
mit Martina Dörhage

10.30 Uhr · Gedächtnistraining
mit Martina Dörhage

DONNERSTAG, 12. MÄRZ

11.00 Uhr · Frauenfrühstück

FREITAG, 13. MÄRZ

10.00 Uhr · Männerfrühstück

FREITAG, 20. MÄRZ

15.00 Uhr · Rundgespräch mit Hans-
Martin Sturhan zum Thema *Was ist*

Wahrheit?

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Stammtisch ELIAS
in der *Katakombe*



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beekestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.



WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

1. 3.	Alma Arndt	85 Jahre
1. 3.	Maria Schefer	83 Jahre
2. 3.	Marlene Böttcher	78 Jahre
2. 3.	Vasilij Reiswich	83 Jahre
4. 3.	Brigitte Isenbiel	77 Jahre
4. 3.	Siegfried Schlichting	84 Jahre
5. 3.	Erika Venzke	79 Jahre
5. 3.	Ilse Lettau	84 Jahre
5. 3.	Karin Henke	77 Jahre
6. 3.	Erich Eckert	84 Jahre
7. 3.	Bernd Schier	76 Jahre
7. 3.	Horst Harmeyer	80 Jahre
7. 3.	Ingeborg Schiemann	78 Jahre
7. 3.	Karin Demuth	75 Jahre
9. 3.	Helga Zielfelder	82 Jahre
9. 3.	Renate Schmidt	76 Jahre
11. 3.	Edith Hackmann	77 Jahre
11. 3.	Günter Lindecke	85 Jahre
11. 3.	Heide Steinwedel	75 Jahre
11. 3.	Heinrich Steingrobe	80 Jahre
11. 3.	Ingrid-Elisabeth Borschel	77 Jahre

MONATSLOSUNG MÄRZ

Jesus Christus spricht: **Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.** Das Evangelium nach Johannes 13, 35

11. 3.	Ursula Hoffmann	80 Jahre
12. 3.	Laura Papke	78 Jahre
12. 3.	Ruth Setzepfand	82 Jahre
14. 3.	Anna Wedler	76 Jahre
14. 3.	Gerhard Hagemeyer	79 Jahre
14. 3.	Ilse Trebing	80 Jahre
15. 3.	Dr. Eckart von Schroeter	81 Jahre
15. 3.	Uwe Hansen	76 Jahre
15. 3.	Uwe Mertelsmann	77 Jahre
15. 3.	Waltraut Jacobs	75 Jahre
16. 3.	Karin Weber	75 Jahre
17. 3.	Gertrud Hiller	76 Jahre
17. 3.	Helga Schulz	76 Jahre
17. 3.	Irmgard Hotze	81 Jahre
19. 3.	Erika Apel	86 Jahre
19. 3.	Christa Heitmann	83 Jahre
19. 3.	Hanne-Lore Meiners	81 Jahre
19. 3.	Karl Stecker	76 Jahre
19. 3.	Marlies Baldin	82 Jahre
20. 3.	Erika Kieke	77 Jahre
20. 3.	Ingeborg Koch	89 Jahre
20. 3.	Irmhild Kamberger	80 Jahre
21. 3.	Dr. Arnfried Edler	77 Jahre
22. 3.	Christa Geißler	76 Jahre
24. 3.	Hermann Dahm	76 Jahre
25. 3.	Gerhard Hagemann	75 Jahre
25. 3.	Herbert Wölfer	76 Jahre
25. 3.	Meike Setzepfand	77 Jahre
26. 3.	Helfried Ziolk	77 Jahre
26. 3.	Margot Eberhard	86 Jahre
27. 3.	Elsa Hagemeyer	79 Jahre
27. 3.	Hilde Pahl	80 Jahre
27. 3.	Irma Traxsel	83 Jahre
27. 3.	Walter Kieke	83 Jahre
28. 3.	Christa Engeler	77 Jahre
28. 3.	Heinz Birkenmeier	90 Jahre
28. 3.	Ludwig Becker	75 Jahre
29. 3.	Rosemarie Sottmann	79 Jahre
30. 3.	Margarete Polte	88 Jahre
31. 3.	Margareta Friedrich	83 Jahre
31. 3.	Roswitha Zimmermann	77 Jahre



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFEN VON

Julian Jung

*Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein. Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.
Die Sprüche Salomos 2, 10 ff.*



WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Emil-Adolf Müller	64 Jahre
Günter Nerlich	59 Jahre
Dina Uecker	99 Jahre

*Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur und scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.
Brief des Paulus an die Römer 8, 38 ff*



Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

- Tag und Nacht erreichbar -

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
Tel. 0511-42027-0
Fax 0511-42027-33

**Vorsorge schon zu Lebzeiten ... Wir informieren und beraten Sie.
Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
In schweren Stunden stehe ich Ihnen persönlich
mit umfassender, individueller Beratung zur Seite.**

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin

pfohl-bestattungsinstitut@t-online.de

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Christine Probst

☎ 05 11/ 59 09 36 30, Fax 05 11/ 59 09 36 37,

E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de

Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr; Donnerstags, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor, ☎ 05 11/ 59 09 36 33, ☎ 05 11/ 59 09 36 36
An der Kirche 23, 30457 Hannover

Dietmar Stahlberg, Pastor, ☎ 05 11/ 59 09 36 32,

☎ 05 11/ 2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

Marion Voigt, Diakonin, ☎ 01 72/ 4 34 53 94, ☎ 05 11/ 59 09 36 34

Evelin Vogt-Rosemeyer, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/ 51 95 73

Nadine Wulf, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/ 51 95 41

Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,

☎ 05 11/ 43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe, ☎ 05 11/ 46 19 21, Fax 05 11/ 43 44 60

Kulturgemeinschaft Katakombe e.V., Elena Jäck, ☎ 05 11/ 43 44 60,

Fax 05 11/ 43 44 60, **Internet** www.kulturkatakombe.de,

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe, Erika Peters, ☎ 05 11/ 2 62 61 75

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/ 59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, ☎ 05 11/ 4 34 01 34,

☎ 05 11/ 43 22 27, Fax 05 11/ 4 38 30 15,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,

☎ 05 11/ 2 62 11 25, ☎ 05 11/ 46 16 35, Fax 05 11/ 43 24 10,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelhof, ☎ 05 11/ 59 09 36 38

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg,

☎ 0 51 09/ 51 95 44

BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen

Hannoversche Volksbank eG, BLZ 251 900 01, Konto 8 176 900 800

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, Diakonische Hilfe

für behinderte Menschen

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

Katakombe

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus Giovanni

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.

Hannoversche Volksbank eG, BIC VOHADE2HXXX

IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(1) Hannoversche Volksbank eG, BIC VOHADE2HXXX

IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover, BIC SPKHDE2HXXX

IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Johannes-Stiftung

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE70 2505 0180 0900 2875 60

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

INTERNET

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

Erster Samstag im Monat	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache
Sonntag	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	9.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet
	9.00 Uhr	Heilige Messe

PFARRBÜROS

St. Maximilian-Kolbe: ☎ 05 11/ 760 722-0, Fax 05 11/760 722-10

Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, MI, FR 9.00 bis 12.00 Uhr,

DI 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr,

E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de

St. Thomas Morus: ☎ 0 51 09/ 51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)

Heilige Familie: Berliner Straße 20, 30952 Ronnenberg

(ohne Pfarrbüro)

SEELSORGER

Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/ 760 722-11

Stefan Mispagel, Kaplan, ☎ 05 11/ 760 722-12

Doris Peppermüller, Gemeindeferentin, ☎ 05 11/ 760 722-14

Bernward Beelte, Diakon, ☎ 05 11/ 760 722-0

Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/ 760 722-13



**Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH**

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten

Ina Bartels ist für Sie da!



Unser **besonderes Anliegen**
ist die fachlich kompetente
Beratung für Sie!



- häusliche Krankenpflege
- Homöopathie
- Kompressionsstrümpfe
- Inhalationsgeräte

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ina Bartels und Team

An der Kirche 1 • H.-Wettbergen • Tel. 0511/46 34 59
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr, Sa. 8.30 – 13.00 Uhr

Neue
FARBE.

FriseurTeam
Inge Müller

Neuer
SCHNITT.

Gehrdener Straße 7
30952 Ronnenberg

Neuer
LOOK.

Tel. 05109 56 46 55

Öffnungszeiten

Di.: 9 - 19 Uhr, Mi.: Do.: 9 - 20 Uhr
Fr.: 9 - 19 Uhr, Sa.: 8 - 14 Uhr



Flüchtlinge in Deutschland – Rechtslage, Wirklichkeit und Willkommenskultur

Ein Gespräch mit **Sebastian Rose**,
Mitarbeiter des Flüchtlingsrats
Niedersachsen

Dienstag, 10. März 2015
19.00 Uhr
Katakomben (Wettbergen)



Wohnen in Ricklingen



Sie möchten selbständig leben und wünschen sich Unterstützung im Haushalt und Sicherheit im Notfall?

Sie benötigen einen Pflegeplatz in einer modernen, seniorengerechten Einrichtung mit einer an Ihren individuellen Bedürfnissen ausgerichteten Pflege?

Wir bieten Ihnen beide Wohnformen in einem den Grundsätzen der Diakonie verpflichteten Haus.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin mit uns!

Kontaktdaten: Johanniter-Stift Ricklingen, Kreipeweg 11
30459 Hannover, Tel.: 0511/123 58-0
E-mail: info.ricklingen@johanniter-stifte-nord.de

**DIE
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben